

## Feststellung des Zwischenabschlusses zum 31.12.2008 des Eigenbetriebes Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater



### Stellungnahme

#### Anmerkungen

##### Formale Anmerkungen

Der Zwischenabschluss zum 31.12.2008 des Eigenbetriebes Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater (im Folgenden: Eigenbetrieb oder Thalia Theater) wurde von der **WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** geprüft. Es wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

##### Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

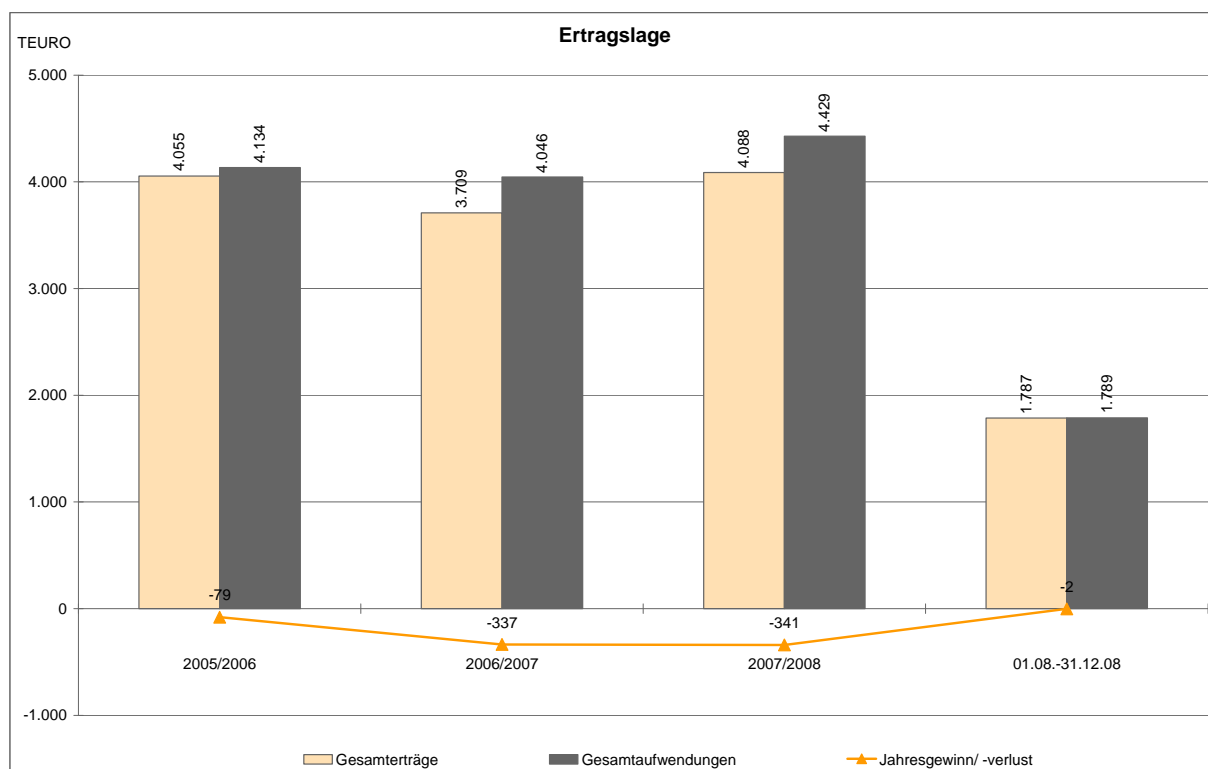
#### 1. Allgemeines

Die Überführung der städtischen Kultureinrichtungen (so auch des Eigenbetriebes „Thalia Theater“) in die neu gegründete Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mit Wirkung vom 01.01.2009 hat der Stadtrat am 26.11.2008 beschlossen.

Deshalb stellt der Eigenbetrieb zum Überführungstichtag einen **Zwischenabschluss** auf, der lediglich **fünf Monate** der Spielzeit 2008/2009 (Berichtszeitraum 01.08. bis 31.12.2008) abbildet.

Einem verkürzten Rumpfgeschäftsjahr 2008 steht ein komplettes Geschäftsjahr 2007/2008 gegenüber. Bedingt dadurch ist insbesondere die Ertragslage per 31.12.2008 nur eingeschränkt mit der per 31.07.2008 vergleichbar.

## 2. Ertragslage



Der Jahresverlust beträgt -2 TEUR. Die Gesamtaufwendungen sind nahezu durch Erträge gedeckt.

### 2.1 Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2005/2006	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
Umsatzerlöse	178	139	169	42

Im Betrachtungszeitraum enthalten die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes überwiegend Erlöse aus Eintrittskarten (08-12/2008: 29 TEUR; 2007/2008: 135 TEUR), Gastspielen (08-12/2008: 8 TEUR; 2007/2008: 18 TEUR) sowie Hausvermietungen (08-12/2008: 5 TEUR; 2007/2008: 16 TEUR).

## Übersicht: Leistungsdaten

Leistungsdaten	Einheit	Ist 2005/2006	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
Vorstellungen/Veranstaltungen	Anzahl	651	477	649	192
Besucher	Anzahl	59.114	43.860	60.272	27.611
Zuschuss pro Besucher	EUR	60	75	57	76
Zuschauer pro Veranstaltung	Anzahl	91	92	93	68
Einspielanteil	%	13,20	11,60	15,80	18,40

Die **Leistungsdaten** sind aufgrund des verkürzten Betrachtungszeitraums nur eingeschränkt vergleichbar.

## 2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2005/2006	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
sonstige betriebliche Erträge	3.876	3.569	3.918	1.744
Betriebskostenzuschuss Stadt Halle (Saale)	3.041	1.931	2.102	1.624
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt	332	1.341	1.341	0
sonstige betriebliche Erträge	504	298	475	120

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Betriebskostenzuschüsse (1.624 TEUR). Hierin enthalten ist ein **außerplanmäßiger Zuschuss** in Höhe von 233 TEUR. Dieser wurde aufgrund finanzieller Engpässe am Ende des Berichtszeitraums zur Aufrechterhaltung des Theaterbetriebs durch den Aufgabenträger gewährt. Weiterhin sind Investitionskostenzuschüsse in Höhe von 40 TEUR enthalten.

## 2.3 betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2005/2006	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
Materialaufwand	719	738	987	283
Personalaufwand	2.520	2.477	2.530	1.151
Abschreibungen	331	319	326	114
sonstige betriebliche Aufwendungen	561	509	582	240

Der **betriebliche Aufwand** setzt sich aus Sachaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Die Personalkosten stellen die **kostenintensivste Position** dar.

Der Materialaufwand bewegt sich deutlich **unterhalb des Vorjahresniveaus**, was im Wesentlichen auf dem Rückgang von Projektaufwendungen innerhalb der Sachaufwendungen für den Spielbetrieb (-427 TEUR) beruht.

Der **Personalaufwand** ist trotz gleichbleibender durchschnittlicher Beschäftigtenzahl (61 Mitarbeiter) **angestiegen**. Ursächlich hierfür ist die zum 01.07.2008 wirksam gewordene Tarifierhöhung.

Die zeitanteiligen **Abschreibungen** entsprechen dem Vorjahreswert.

Ebenso korrespondiert die Entwicklung der zeitanteiligen übrigen betrieblichen Aufwendungen mit dem Vorjahresniveau.

## 2.4 Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2005/2006	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
<b>A. Gesamtleistung</b>	<b>4.054</b>	<b>3.708</b>	<b>4.087</b>	<b>1.786</b>
darunter Umsatzerlöse	178	139	169	42
darunter sonstige betriebliche Erträge	3.876	3.569	3.918	1.744
<b>B. Betriebsaufwand</b>	<b>4.131</b>	<b>4.044</b>	<b>4.426</b>	<b>1.788</b>
darunter Materialaufwand	719	738	987	283
darunter Personalaufwand	2.520	2.477	2.530	1.151
darunter Abschreibungen	331	319	326	114
darunter sonstige betriebliche Aufwendungen	561	509	582	240
<b>C. Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)</b>	<b>-77</b>	<b>-335</b>	<b>-338</b>	<b>-1</b>
<b>E. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>F. Jahresgewinn/ -verlust</b>	<b>-79</b>	<b>-337</b>	<b>-341</b>	<b>-2</b>

Die Theaterleitung plant durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und eine Internetpräsentation neue Publikumspotentiale zu erschließen. Außerdem sollen theaterpädagogische Projekte entwickelt und weitere Sponsoren gewonnen werden.

Gleichwohl erwirtschaftet das Thalia Theater die benötigten finanziellen Mittel nur in geringem Umfang aus eigener Kraft. Die weitere Entwicklung der Sparte „Thalia Theater“ wird auch zukünftig von den Zuschüssen des Aufgabenträgers geprägt sein.

## 2.5 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Zwischenabschluss wurde unter der Annahme der **teilweisen Ergebnisverwendung** erstellt. Der Beschluss des Stadtrates vom 27.05.2009 zum Ausgleich der Verluste des Geschäftsjahres 2007/2008 und bisher nicht ausgeglichener Verlustvorträge aus Vorjahren wurde berücksichtigt.

Der im Berichtszeitraum entstandene Verlust (-2 TEUR) sowie der Verlustvortrag aus vorangegangenen Geschäftsjahren (-341 TEUR) sollen nach dem Vorschlag der Theaterleitung in Höhe von 183 TEUR durch **Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage** ausgeglichen werden, so dass ein Bilanzverlust von 160 TEUR verbleibt.

Die Theaterleitung schlägt weiter vor, den **Bilanzverlust** im Zuge der Einbringung der Vermögensgegenstände und Schulden der Kulturinsel in die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle **mit der zweckgebundenen Rücklage zu verrechnen.**

Die Verrechnung des Verlustes mit einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ist grundsätzlich zulässig.

### 3. Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08		Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
Anlagevermögen	3.087	2.865	2.370	Eigenkapital	2.903	2.563	2.156
				Sonderposten	2	0	0
Umlaufvermögen	40	137	20	Rückstellungen	47	59	61
				Verbindlichkeiten	77	137	128
Rechnungsabgrenzungsposten	64	22	30	Rechnungsabgrenzungsposten	162	265	75
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.191</b>	<b>3.024</b>	<b>2.420</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>3.191</b>	<b>3.024</b>	<b>2.420</b>

Der Rückgang der Bilanzsumme im Vorjahresvergleich basiert im Wesentlichen auf dem geringeren Restbuchwert des Anlagevermögens (-495 TEUR) und dem Rückgang des Bestandes an liquiden Mittel (-80 TEUR). Auf der Passivseite beruht die Verringerung maßgeblich auf dem Ausgleich der Verlustvorträge der Vorjahre zu Lasten der zweckgebundenen Rücklage.

Das Vermögen des Thalia Theaters wird unverändert von Sachanlagevermögen dominiert. Zum 31.12.2008 beträgt dessen Anteil 97,8 % der gesamten Aktiva beträgt (31.07.2008: 94,7 %). Das Anlagevermögen ist zu 91,0 % von Eigenkapital gedeckt (31.07.2008: 89,4 %).

Das Umlaufvermögen ist deutlich gesunken. Es besteht im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (15 TEUR) sowie liquiden Mitteln (5 TEUR). Diesen stehen kurzfristige Verpflichtungen in Form von Verbindlichkeiten (128 TEUR) und Rückstellungen (60 TEUR) gegenüber. Die kurzfristigen Schulden übersteigen damit in der ohnehin angespannten Liquiditätssituation deutlich das kurzfristig zur Verfügung stehende Vermögen.

Deutlich gesunken ist der passivische Rechnungsabgrenzungsposten. Mit 75 TEUR umfasst er ausschließlich Projektkostenzuschüsse, die Vorschüsse für die kommende Spielzeit darstellen.

#### 4. Investitionen

Angaben in TEURO	Ist 2005/2006	Ist 2006/2007	Ist 2007/2008	Ist 01.08.-31.12.08
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0	2
Investitionen in Sachanlagen	254	46	105	28
Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>Summe Investitionen</b>	<b>256</b>	<b>47</b>	<b>105</b>	<b>30</b>
<b>Investitionszuschüsse und Zulagen</b>	<b>168</b>	<b>0</b>	<b>198</b>	<b>40</b>

Der Eigenbetrieb hat betriebsnotwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 30 TEUR getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen Bühnen- und Beleuchtungstechnik (14 TEUR) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (12 TEUR). Hierfür hat der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum Investitionszuschüsse in Höhe von 40 TEUR von der Stadt Halle erhalten.

#### 5. Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätzegezet

Die Zuschüsse des Aufgabenträgers werden entsprechend dem beschlossenen Wirtschaftsplan durch die Stadt Halle an den Eigenbetrieb ausgereicht. Zur Überwindung von finanziellen Engpässen hat das Thalia Theater zusätzliche, nicht vom Wirtschaftsplan vorgesehene Zuschüsse in Höhe von 233 TEUR erhalten (Fragenkreis 12a).

Die außerplanmäßig vereinnahmten Zuschüsse (233 TEUR) führten zu einem Ertrag, der in gleicher Höhe das Ergebnis positiv beeinflusste (Fragenkreis 16a).

#### 6. Übersicht Maßnahmen für Folgejahre

Nach Ansicht des städtischen Beteiligungsmanagements sollten folgende Maßnahmen verfolgt werden:

Maßnahmen	Priorität	Termin
Neubewertung des Anlagevermögens	hoch	mittelfristig
Neustrukturierung des Eigenkapitals	hoch	mittelfristig

Wiederholt hat das städtische Beteiligungsmanagement darauf hingewiesen, dass die bisherige Praxis, wonach in dem Ertragszuschuss an den Eigenbetrieb die Abschreibungen nicht berücksichtigt werden, nicht beliebig fortgesetzt werden kann, da diese

- 1.) entweder aus vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden müssen
- 2.) oder auf neue Rechnung vorzutragen sind.

Seitens der BMA wurde daher **empfohlen**,

1. bei der Bemessung des Ertragszuschusses an den Eigenbetrieb zukünftig die Abschreibungen zu berücksichtigen sowie
2. das Anlagevermögen neu zu bewerten und
3. eine Neustrukturierung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung früher eingesetzter Fördermittel zu prüfen und gegebenenfalls vorzunehmen.

Der Eigenbetrieb „Thalia Theater“ ist seit 01.01.2009 eine Sparte der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle. Der mittelfristige Wirtschaftsplan der GmbH sieht vor, die **Abschreibungen fortan im Ertragszuschuss zu berücksichtigen**. Insofern wurde eine der drei genannten Empfehlungen umgesetzt. Die Empfehlungen einer Neubewertung des Anlagevermögens und einer Neustrukturierung des Eigenkapitals für den zukünftigen Betriebsteil „Thalia Theater“ werden für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle weiterhin unterbreitet.